

Ein Tag mit ... Tim Reisenhofer

Fräsen, drehen, löten und bohren: Das ist die Welt von Tim Reisenhofer, der seit zwei Jahren als Lehrling am Institut für Elektronik tätig ist. Unter den Fittichen von Eduard Dorner wird dem Achtzehnjährigen der Beruf des Mechatronikers nähergebracht – und das mit vollem Erfolg: Im dritten Lehrjahr arbeitet Reisenhofer selbstständig und unterstützt das Team tatkräftig. Mit viel Fingerspitzengefühl und in Maßarbeit fertigt er beispielsweise Platinen an, macht kleinere Reparaturen von Laborgeräten oder bereitet die Laborunterlagen für die Studierenden vor.

Ines Hopfer-Pfister

-  6:00 Uhr Der Wecker läutet in Empersdorf. Zum Frühstück gibt es ein Brot mit Marmelade und eine Tasse Kaffee, danach saust Tim Reisenhofer zur Bushaltestelle.
- 6:45 Uhr Mit dem Bus geht es über den Hühnerberg nach Graz. Seit Kurzem hat der Lehrling seinen Führerschein in der Tasche, daher wird er in Zukunft auch selbst zum Lenkrad greifen und zur Arbeitsstelle fahren.
- 7:15 Uhr Ankunft in der Moserhofgasse in Graz, zu Fuß geht es nun weiter in die Inffeldgasse 12.
- 7:30 Uhr Der Arbeitstag beginnt mit dem Anziehen der Arbeitsbekleidung, danach wird mit Lehrlingsausbildner und Werkstättenleiter Eduard Dorner der Tag durchbesprochen.
- 8:30 Uhr An der Fräsmaschine: Tim Reisenhofer fräst auf Maß und macht eine Mittelbohrung am Rohling, anschließend schneidet er ein Gewinde in das Aludistanzstück.
- 9:30 Uhr Besprechung mit Institutsleiter Bernd Deutschmann. Das Institut plant einen neuen Webauftritt, in dem u. a. auch die Services des Instituts vorgestellt werden. Im Rahmen dessen sind einige Fragen im Bereich der Werkstätte aufgetaucht und werden nun geklärt.
- 10:00 Uhr Jour fixe: Einmal in der Woche trifft sich das gesamte Team des Instituts in der Bibliothek. Heute auf der Agenda: die neue Instituts-Homepage sowie ein geplantes Imagevideo.
- 11:30 Uhr Für das Hörerlabor muss eine Platine bestückt werden: Die Bauteile werden zuerst richtig geordnet, am SMD-Lötplatz auf der Platine platziert und dann verlötet.
- 12:30 Uhr Mit seinem Arbeitskollegen Kevin Thomaser verbringt der Achtzehnjährige am liebsten seine Mittagspause.
- 14:00 Uhr Am Platziergerät müssen die SMD-Bauteile exakt auf der Platine platziert werden – das erfordert enormes Fingerspitzengefühl und exakte Handarbeit.
- 15:30 Uhr Schauplatz Printplattenbohrfräsgesetz: Gemeinsam mit Kevin Thomaser erstellt der Lehrling fertige Bohr- und Fräsdateien, die Layouts dazu stammen von den Assistenten. Anschließend wird das Trägermaterial gebohrt und gefräst.
- 16:30 Uhr Ab nach Hause. Mit dem Bus geht's wieder in die Südoststeiermark.
- 17:15 Uhr Mama Reisenhofer hat bereits ein schmackhaftes Abendessen für den Junior zubereitet, danach geht es weiter zum Fußballtraining. Der Achtzehnjährige spielt als Verteidiger beim SV Edelstauden. Großes Ziel ist heuer der Aufstieg in die Gebietsliga, dafür wird fleißig mehrmals in der Woche trainiert.
- 20:30 Uhr Nach dem Training wird mit den Kicker-Freunden noch gemeinsam zusammengesessen.
- 22:00 Uhr Ab ins Bett.



Lehrlingsausbildungsstätte

„Die Ausbildung am Institut ist total abwechslungsreich und macht mir einfach einen Riesenspaß“, betont Reisenhofer. 47 Lehrlinge sind derzeit an der TU Graz beschäftigt: Die Ausbildungspalette ist breit gefächert: Vom Medientechniker über den Chemielaboranten bis zum Mechatroniker reicht das TU Graz-Ausbildungsangebot.

Engagierter Jugendvertreter

Reisenhofer engagiert sich im Jugendvertrauensrat der TU Graz. Gemeinsam mit der Vorsitzenden Melanie Marek und dem Betriebsrat organisieren sie beispielsweise Ausflüge für die TU Graz-Lehrlinge: Anfang September stand ein Ausflug nach Kärnten auf dem Programm.

Flotter Benzinbruder

Neben dem Fußballspielen zählt das Motocrossfahren zu Tim Reisenhofers großen Leidenschaften: Bereits mit fünf Jahren saß der Lehrling das erste Mal auf der Maschine, Vater Reisenhofer infizierte so den Sohnmann mit dem Benzinfieler. Auf diversen Rennstrecken in Ungarn und Österreich gibt der Achtzehnjährige begeistert Vollgas.